



IEX\_25SS\_E2  
Institut für experimentelles Entwerfen  
Prof. Berthold H. Penkhues

# ENTWERFEN 2

## Übung 4 - Raumsequenz

## Übung 5 - Lichträume

Im ersten Studienjahr werden fünf mehrwöchige, betreute Übungen bearbeitet. Diese konzentrieren sich unter den Überschriften Ü1 Manifest, Ü2 Komposition, Ü3 Genius Loci, Ü4 Raumsequenz und Ü5 Lichträume zunächst auf Teilaspekte des Entwerfens. Diese werden abschließend in einem kleinen Gebäudeentwurf zusammengeführt. Auf diese Weise werden die Studierenden von verschiedenen Seiten an das komplexe Feld des Entwerfens herangeführt. Durch die Bearbeitung und Präsentation der Übungen werden zudem erste Zeichen- und Modellbautechniken erlernt.

1 IEX



2 Foto: Fabian Bähr und Felix Luther,  
Grundlagenlehre am IEX, 2024

## **Übung4 - Raumsequenz**

### Aufgabe

In einem ersten kleinen Gebäudeentwurf setzen sich die Studierenden mit Funktion und Programm als Form generierende Größen auseinander. Auf der Grundlage einer Recherche zur Persönlichkeit einer prominenten Person wird ein spezifisches (Raum-)Programm für deren Wohn- und Arbeitsstätte entwickelt, das als Grundlage für eine Gebäudekonzeption dient. Um die Komplexität dieser ersten konkret architektonischen Aufgabe zu reduzieren, wird das Gebäude noch ortlos gedacht und weitere Parameter (z.B. Abmessungen, Winkel, etc.) definiert.

### Didaktik

Bei dieser Übung geht es darum, die spezifische Interpretation einer zunächst allgemein definierten Funktion (Arbeiten, Reflektieren, Ruhen) als entwurfsbestimmend zu begreifen. Diese erste Annäherung an das komplexe Beziehungsgeflecht zwischen Form und Funktion in der Architektur verlangt zudem ganz praktisch die Organisation einfacher Funktionseinheiten. Erste Vorstellungen zur Benutzung und zum Erleben von Raum, Raumabfolgen und Objekten werden trainiert.

## **Übung5 - Lichträume**

### Aufgabe

Wie in der Übung zuvor entwickeln die Studierenden auch hier ein spezifisches, jedoch bereits komplexeres Programm für ein jetzt konkret verortetes Gebäude. Im Team wird nun an dem im Semester zuvor analysierten Ort ein Gebäude für zwei prominente Persönlichkeiten entworfen. Konflikte aus verschiedenen Ansprüchen unterschiedlicher Art der Benutzung und den spezifischen Gegebenheiten des Ortes werden zum Ausgangspunkt kreativer Überlegungen. Es werden keinerlei formale Vorgaben gemacht.

### Didaktik

Die letzte Aufgabe unseres Übungszyklus führt alle Aspekte der vorangegangenen Einzelübungen zusammen, deren Bearbeitung als Grundlage und Vorarbeit zur Bewältigung dieser komplexen Entwurfsaufgabe dient. Die Studierenden lernen, innerhalb einer Vielzahl von Anforderungen und Möglichkeiten zu hierarchisieren. Sie formulieren ein eigene architektonische Erklärung durch die konzeptionelle Erarbeitung eines spezifischen Programms und die Intervention an einem spezifischen Ort. Durch den Dialog im Team wird Teamfähigkeit geschult.